

Neuerung durch neues Bundeskinderschutzgesetz Erweitertes Führungszeugnis für einen Teil der Ehrenamtlichen erforderlich

Aktivierung und Pflege des Nachwuchses ist für den Fortbestand von Vereinen eine wesentliche Schlüsselaufgabe. Dort wo es der Vereinszweck ermöglicht, sollten bereits Kinder und Jugendliche herangeführt werden. Dieser Kreis braucht eine Betreuung durch geeignete und verantwortungsbewusste Personen. Die Vereinsverantwortung

vorlegen. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe stellen durch Vereinbarungen sicher, dass dies auch für die freie Jugendhilfe gilt. Bei Ehrenamtlichen entscheiden öffentliche Träger für sich bzw. vereinbaren mit den freien Trägern, bei welchen Tätigkeiten die Einsichtnahme in ein erweitertes Führungszeugnis nötig ist.

?? JuleiCa ... steht für Jugendleitercard

Die Jugendleitercard (JuLeiCa) ist ein amtlicher Ausweis, der in Deutschland für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit ausgestellt werden kann. Die Karte soll dem Jugendleiter zur Legitimation gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen Teilnehmer sowie staatlichen und nichtstaatlichen Stellen dienen, von denen Beratung und Hilfe erwartet wird. Die Card dient als Berechtigungsnachweis für die Inanspruchnahme von bestimmten Rechten und Vergünstigungen und um Zuschüssen zu bekommen. Voraussetzung zur Erlangung dieses Ausweispapieres ist in der Regel die erfolgreiche Absolvierung eines Gruppenleiter-Grundkurses.

Der Stadtjugendring bietet einen Grundkurs in zwei Teilen an: Teil 1: 22. – 23. Februar 2014; Teil 2: 22.-23. März 2014. Er umfasst abwechslungsreich gestaltete Kurseinheiten zu den Themenkreisen Pädagogik, Konflikte, Psychologie, Freizeiten, Methoden, Recht. Hinzu kommt der Nachweis eines Erst-Hilfe-Kurses.

Infos beim Stadtjugendring, Gebbertstr. 1, Tel. 09131 – 22 628

lichen haben deshalb die Pflicht, die Eignung von Ehrenamtlichen und Mitarbeitern zu prüfen. Mit dem neuen Bundeskinderschutzgesetz sollen jetzt alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Jugendhilfe ein erweitertes Füh-

Entscheidend sind Art, Intensität und Dauer des Kontakts zu Kindern und Jugendlichen. Hier ist die Stadt gefordert, die betroffenen Vereine zu beraten, ob sie von der neuen Regelung betroffen sind. Im Jugendamt wird auch schon an einem Konzept dafür gearbeitet.

Der Gesetzgeber will mit der Novellierung die jungen Mitglieder besser schützen. Ehrenamtliche Betreuer sollten die neue Maßnahme nicht als Misstrauen gegen sich sehen. Leider ist eben doch immer wieder etwas passiert. Und es muss auch nicht jeder Ehrenamtliche ein erweitertes Führungszeugnis vorweisen, es geht – wie gesagt - um die Art, Dauer und Intensität der

Tätigkeit.

Demnächst wird es Informationsveranstaltungen geben, die vom städt. Jugendamt und dem Stadtjugendring organisiert werden. Vereine, die Kinder und Jugendliche in ihren Reihen haben, sollten sich dort informieren.

Mitgliedsvereine stellen sich vor

Serbischer Kulturverein „Vuc Karadzic“

Vor 26 Jahren gründete sich der Serbische Kulturverein, der heute ca. 110 Mitglieder hat. Er wird von Milorad Mitrovic geleitet. Nach vier Umzügen sind die Mitglieder nun seit 1999 in den Räumen in der Michael-Vogel-Straße untergebracht und fühlen sich dort wohl. Das Raumangebot ist den Aktivitäten des Vereins angemessen.

Die Kinder-Folklore-Gruppe mit derzeit ca. 20 Mitgliedern ist das Aushängeschild. Folklore-Tanzen hat eine lange Tradition im Verein. Der bisher größte Erfolg war der Vize-Europameister-Titel aller serbischen Kulturvereine 1998 in Linz.

Großen Erfolg hat man mit dem muttersprachlichen Ergänzungsunterricht, der

„Restspuren“ durch den Bürgerkrieg mit den anderen ex-jugoslawischen Volksstämmen sind nach Darstellung des Vorsitzenden noch zu spüren. Er verweist aber auch auf die gute Integration von Partnern aus „Mischehen“ in den Verein.

Vuc Karadzic (1787 – 1864, Bauernsohn) war serbischer Philologe, Sprachreformer, Dichter und Diplomat.

Kulturvereine gestalten Rahmenprogramm beim Weihnachtsmarkt mit

Wenn am 27. November der Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz die Pforten öffnet, dann werden auf der Bühne auch Posaunen-

chöre und Sängerköre aus dem Bereich des Stadtverbandes der Kulturvereine das Rahmenprogramm bereichern. Wir möchten diese Auftritte ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen.

Insgesamt haben die Erlanger Weihnachtsmärkte enorm an Qualität gewonnen. Bei der **Waldweihnacht** auf dem



Kinder/Jugend-Folkloregruppe des Serbischen Kulturvereins

jeweils donnerstags in den Räumen stattfindet. 16 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren nehmen kostenfrei am Unterricht teil, der von einer Lehrerin aus Nürnberg gehalten wird. Die Kosten für die Lehrerin trägt der serbische Staat.

Feste Veranstaltungen im Jahreslauf des Vereins sind • Teilnahme am Erlanger Frühling • und am Interkulturellen Monat; • 1. Mai: Familientag mit Grillen und gemütlichem Beisammensein, • 8. November: Namenstagfeier des Schutzpatrons St. Dimitri. Zudem werden Ausflüge und gesellige Treffs organisiert. Früher wurden auch Fußballturniere abgehalten.

Schlossplatz entsteht durch die Anordnung der Marktständen vor der Fassade des markgräflichen Schlosses eine stimmungsvolle Waldlichtung mit weichem Waldboden und Tannebäumen. Lauschige Ecken und Unterstände laden zum Verweilen ein. Auf dem benachbarten Marktplatz wird es auch wieder die Kunst-eisbahn zum Null-Tarif geben.

Rund um die Neustädter Kirche ist der **Historische Weihnachtsmarkt** aufgebaut, Weihnachts- und Mittelaltermusik wird ertönen. Mit kulinarischen Spezialitäten wie Eierkuchen, Fleisch und Wurst vom Grill, frisch gebackene Langos, gebrannte Mandeln, Glühwein, Feuerzangenbowle, Beerenweine, heißer Met und vielem mehr ist bestens gesorgt.

30 Jahre „Fränkisch g’sunga und g’spielt“

Gertrude Heldmann, die Volksmusikpflegerin der Stadt Erlangen hatte in Kooperation mit dem Stadtverband der Erlanger Kulturvereine in den Redoutensaal geladen – und viele sind gekommen. Mehr als 300 Volksmusikfreunde, so dass zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden mussten. Seit 10 Jahren zeichnet die Volksmusikerin für das Programm verantwortlich, vor ihr hatte Hans Stamm die Veranstaltung begründet und 20 Jahre lang organisiert. Volksmusik im Bewusstsein der Bevölkerung verankern will sie – hat Heldmann eingangs gesagt. Das ist ihr wohl gut gelungen.

Die Volksmusikpflegerin hatte für den Nachmittag vier Gruppen unterschiedlicher Prägung eingeladen, die von Otto Rehm durch das Programm geführt wurden. Der musikalische Bogen spannte sich von Alt-Wiener Melodien des „Knopfsaiten-Duos“ mit Harfe und Steirischer Harmonika über die fränkischen Liedla des „Neunkirchner Torberg-Trios“ bis hin zur ‚gemischten Weltmusik‘ des „Duo Trigane“ mit Geige und Akkordeon bzw. Gitarre. Letzter hatten dabei sogar Ansätze von Klezmer im Repertoire. Dieser musikalische Reigen wurde ergänzt von den „Hellmsemmer Dorfmusikanten“, einer Blasmusik aus Hellmitzheim bei Iphofen. Zwischendurch sinnierte Otto Rehm über die Fränkischen Klöß, beo-

bachtet den Hund beim Anpissen des Zwetschkuchens und gab Tiefsinniges und auch „Flaches“ über die Lieb‘ zum Besten.

Der richtige Umgang mit den Vereins-Finzen

Schulung für Schatzmeister und Kassenprüfer

Freitag, 8. November 2013, 19 Uhr

Kultursaal im „Museumswinkel“,

Luitpoldstraße 45

Wolfgang Wölfle vermittelt Grundlagenwissen und gibt einen Überblick zu den wichtigen Aufgabenbereichen der Kassenführung und Kassenprüfung: 1. Kunst der Schatzmeisterei; 2. Aufgaben des Kassenprüfers; 3. Gemeinnützigkeit (Vorteile, Einschränkungen, Rechtsformen, Tätigkeitsbereiche und Besteuerung, Mittelverwendung); 4. Vereins-Geschäftsführung in der Praxis (Struktur, Berichtswesen, Wirtschaftsplan, Jahresabschluss, Gruppenkassen).

Dieser Weiterbildungskurs soll Nachwuchsführungskräfte in den Vereinen ansprechen, Mut machen zur Übernahme von Ehrenämtern, aber auch auf Risiken hinweisen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 04.11. unter 09131 – 610 45 42, eMail: geschaeftsstelle@erlanger-kulturvereine.de



Volksmusikpflegerin Gertrude Heldmann (links) präsentierte beim Fränkischen Nachmittag im Redoutensaal ein buntes Programm mit drei Musik- und einer Gesangsgruppe

Das Jahresprogramm 2013

- 10.02. Teilnahme am Brucker Faschingszug
- 13.02. Fischessen zum Aschermittwoch mit Jahresempfang
- 08.03. SEPA-Schulung (neues online Beitrags-Einzugsverfahren)
- 15.03. Jahreshauptversammlung mit Neuwahl
- 14.04. Kulturvereine beim „Erlanger Frühling“ auf dem Neustädter Kirchenplatz
- 21.-26.04. Romreise des Italienisch-Deutschen Vereins
- 04.05. „Stadtverführung“ Fürth
- 29.05.-02.06. Mitveranstaltung der Partnerschaftsreise nach Wladimir „30 Jahre Städtepartnerschaft Erlangen – Wladimir“
- 22.06. Sonnwendfeier „Felix Austria“
- 13.07. Kultur-Tagesfahrt zur Landesausstellung „Main und Meer“
- 19.07. Projekttag „Schule & Vereine“
- 14.09. Kultur-Tagesfahrt nach Abensberg „Hundertwasserturm“ mit Brauereibesichtigung
- 12.10. Kultur-Tagesfahrt Thüringen „Rennsteig 2.0“
- 08.11. Schulung für Schatzmeister und Kassenprüfer
- 23.11. Planungsseminar 2014

Einladung Planungsseminar für Jahresprogramm 2014

Die Vorstandschaft des Stadtverbandes lädt die Aktiven in den Mitgliedsvereinen dazu ein, gemeinsam das Jahresprogramm 2014 zu erarbeiten. Das Seminar findet statt am

**Samstag, 23. Nov., 9:30 Uhr
Geschäftsstelle Stadtverband,
Luitpoldstraße 45**

Die Veranstaltung wird bis in den Nachmittag hinein andauern. Für Mittagstisch ist gesorgt. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis 13. Nov. gebeten unter Tel. 09131 – 610 45 42 oder eMail geschaeftsstelle@erlanger-kulturvereine.de.

Bekanntmachung

Fr, 8. November, 15 Uhr, Wohnstift-Cafe, Rathsberger Str. 63; „Andalusien - Maurische Pracht und christlicher Prunk im Süden Spaniens“ von Hans Kuen (DSW-Veranstaltung)

Fr. 8. Nov., 19 Uhr, Kultursaal Museums-winkel, Luitpoldstr. 45; Schulung für Schatzmeister und Kassenprüfer

Fr. 8. Nov. 19 Uhr, Frauenaaurach, Kepp-lerstr. (JC Arche Noah); „Pinggi hat Beine bekommen“, Kurzfilm von Diana Zeiler

8./16./18. November, jeweils 19 Uhr, Frankenhof-Saal, Südliche Stadtmauerstr.; Studiobühne Erlangen spielt „Die Räuber“, Schauspiel von Friedrich Schiller

Mo, 18. November, „10 Jahre Erlanger Rückert-Kreis“

So, 24. November, 17 Uhr, Heinrich-Lades-Halle; „Carmina Burana“; Udo Reinhardt mit 220 Sängern/innen aus den 6 von ihm geleiteten Chören, Siemensorchester, Schlagwerk der Musikhochschule Nürnberg und Solisten

Fr, 29. November, KulturForum Logenhaus, Universitätsstr. 25; Geburtstagsempfang „25 Jahre Erlanger Tanzhaus e.V.“

VereinsMeier

Herausgeber: Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V.

Redaktion: Georg Gebhard 09135 - 3702
Gebhard.Dechsendorf@t-online.de

Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V., Luitpoldstraße 45, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 610 45 42

Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils 14 – 18 Uhr.

geschaeftsstelle@erlanger-kulturvereine.de

Vorsitzender: Gerd Worm, Tel. 0176 4554 2207; eMail: karl.gerd@gmx.de

www.erlanger-kulturvereine.de